

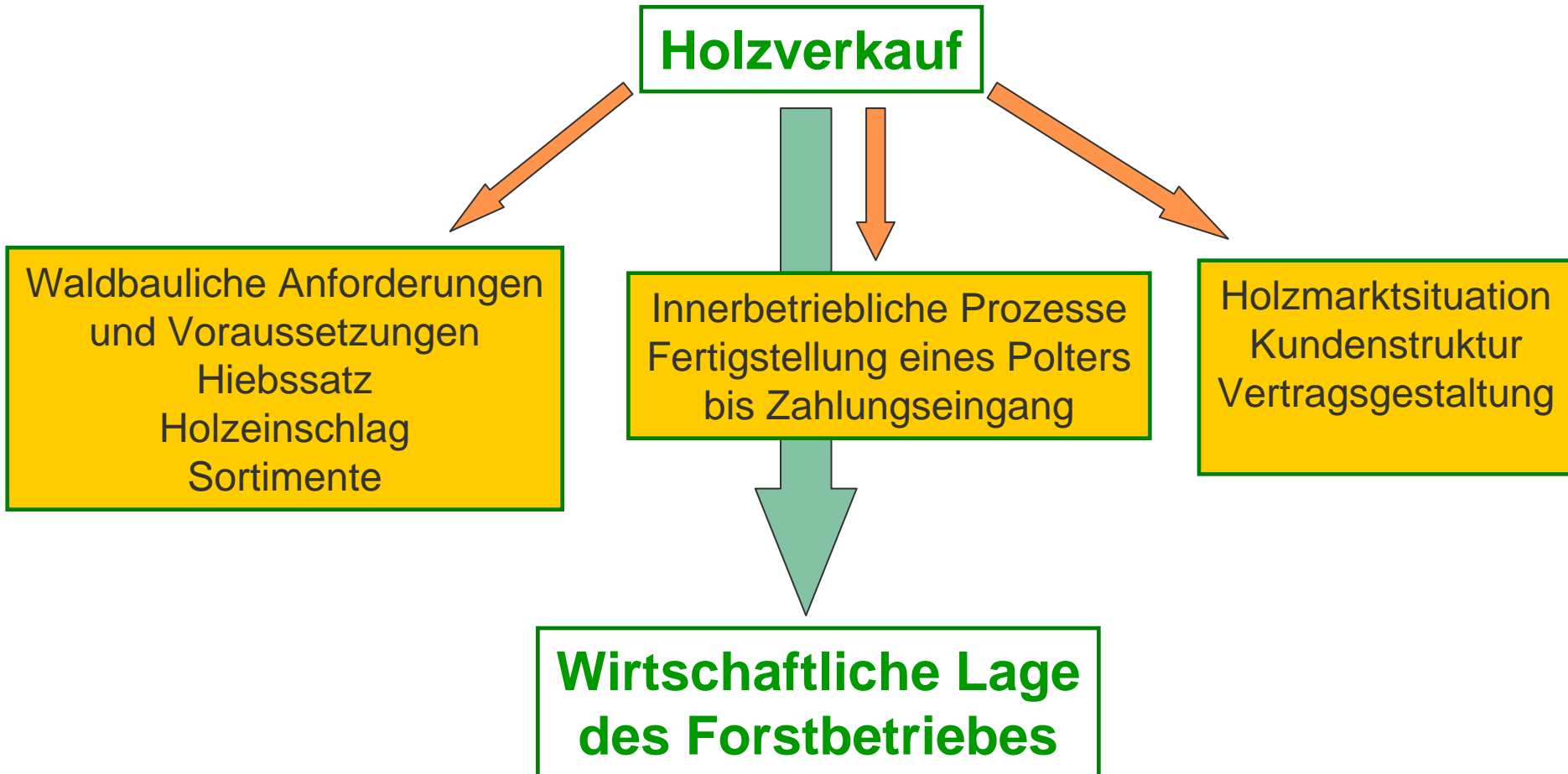
# Holzverkauf im sächsischen Staatswald

## Analyse und Ausblick

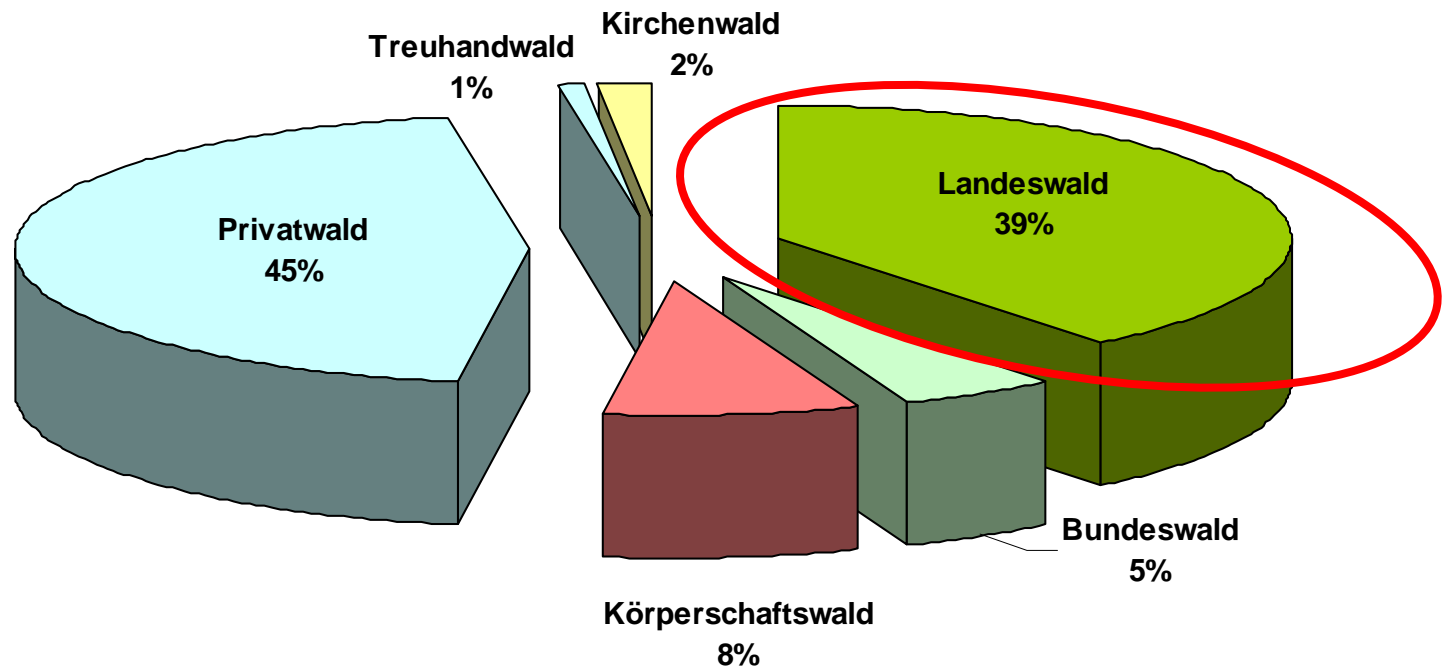


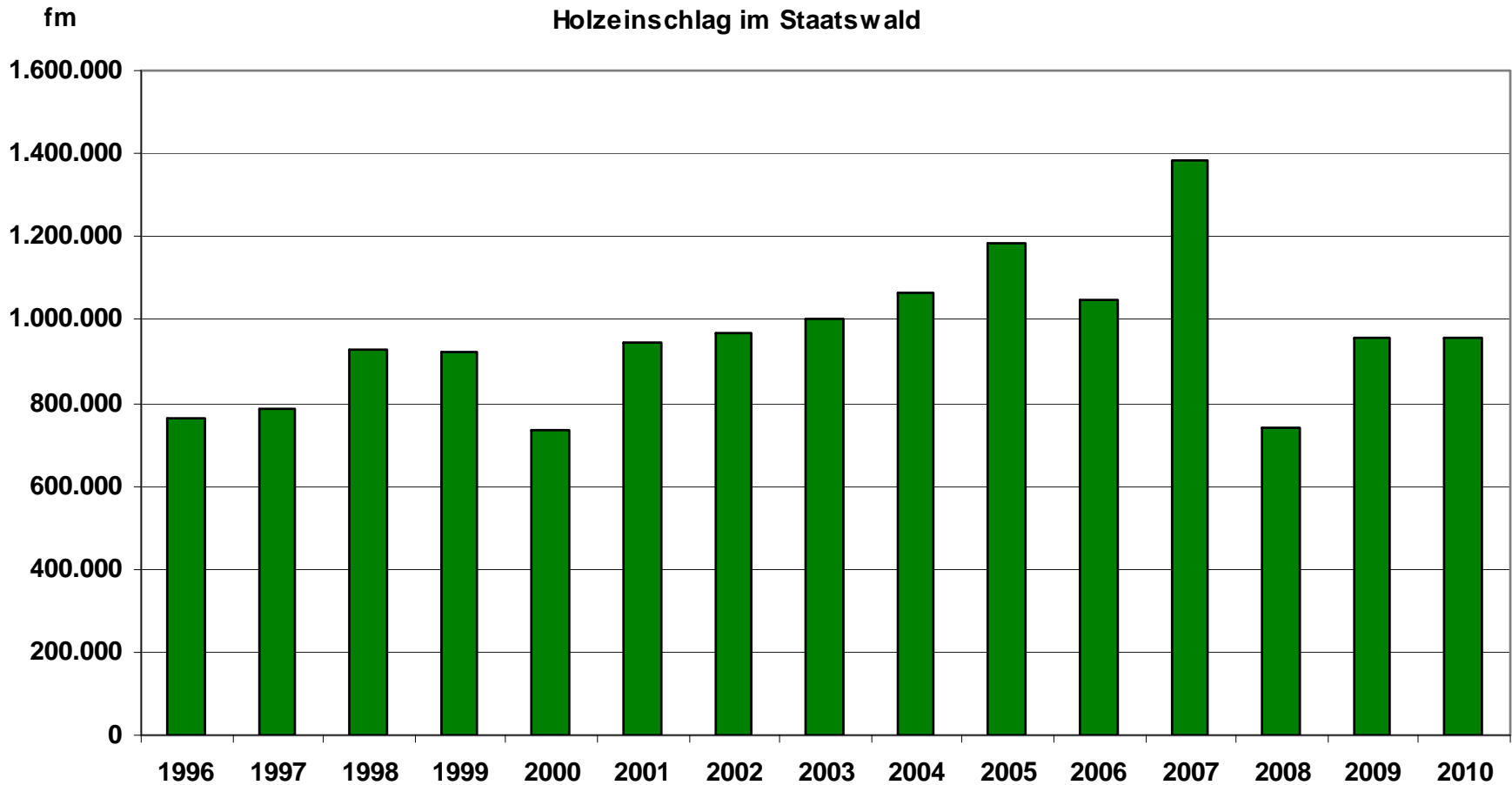


# ANALYSE DES HOLZVERKAUFS IM STAATSWALD

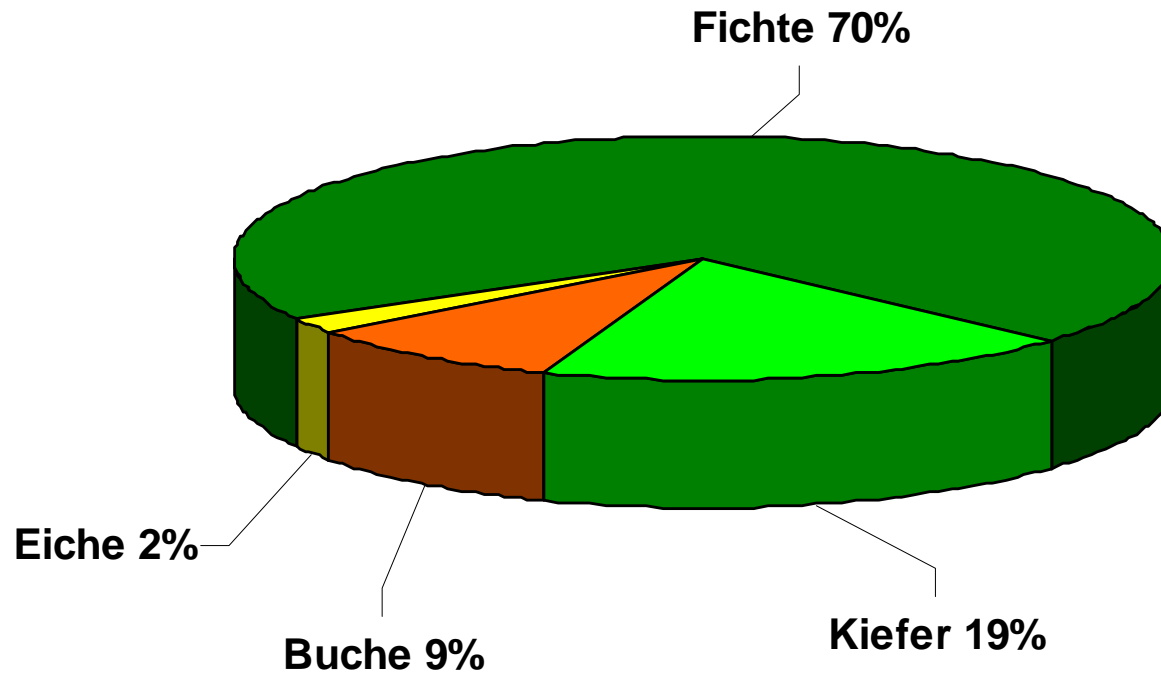


# Waldeigentum in Sachsen

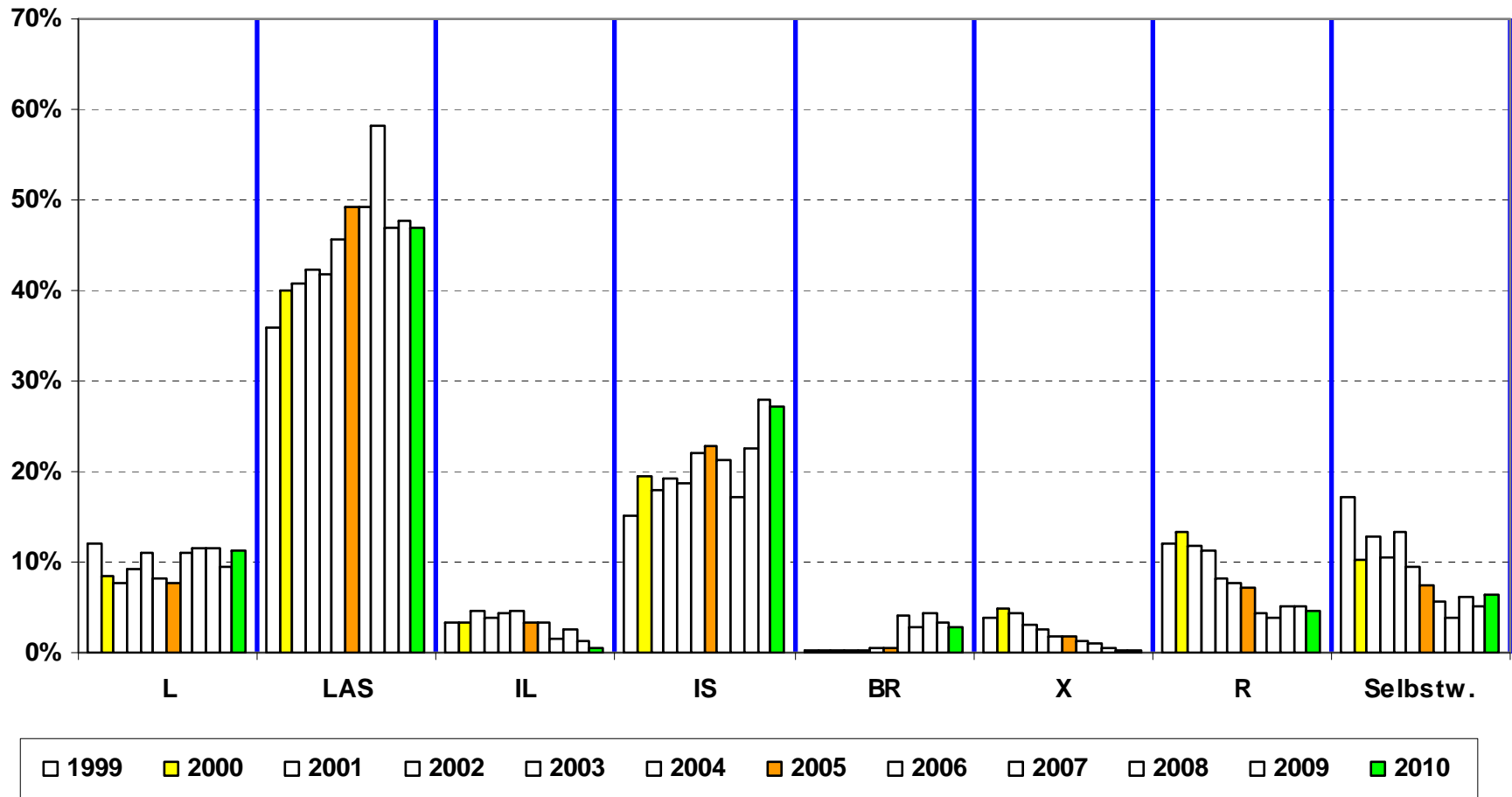




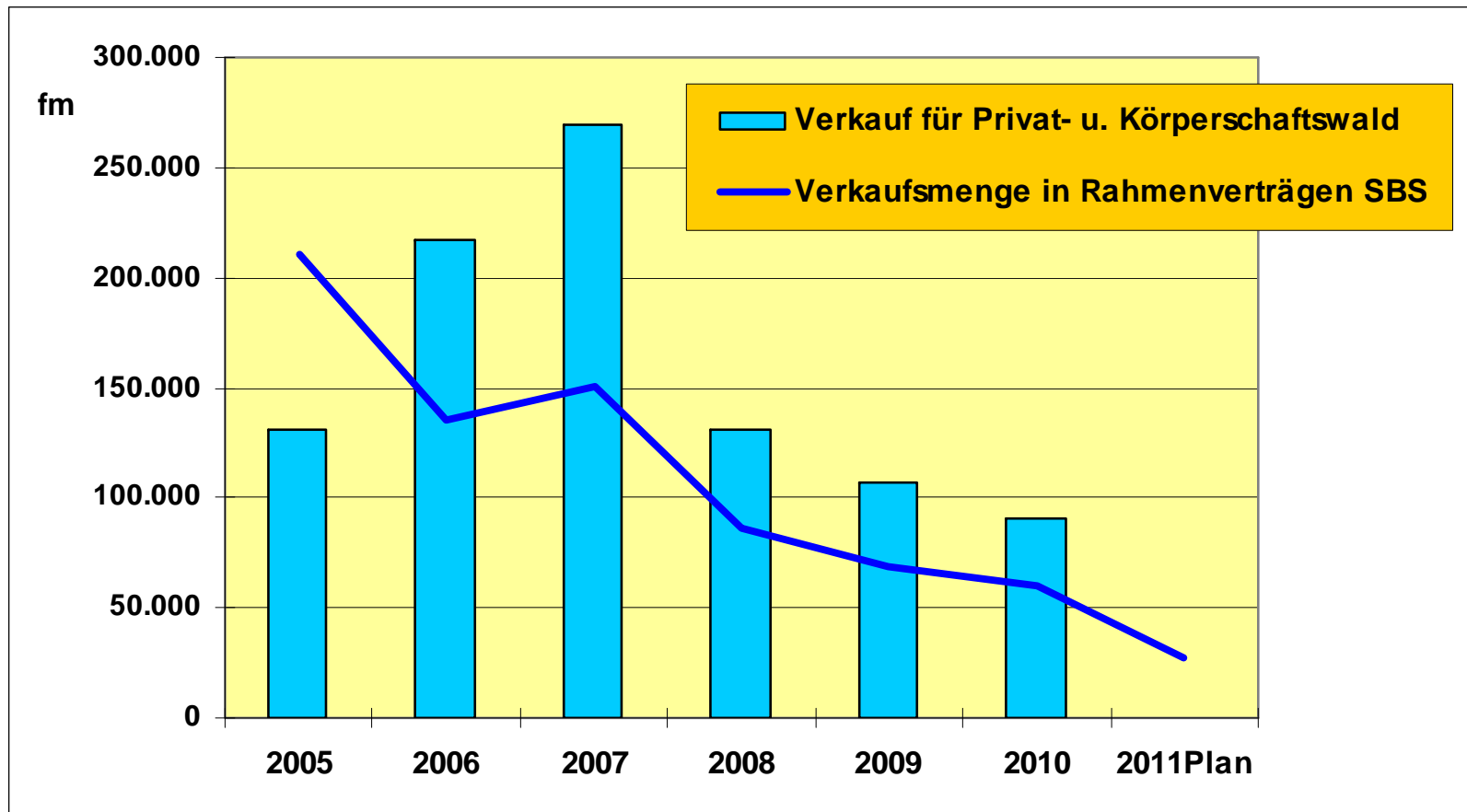
## Holzeinschlag 2010 Anteile der Baumartengruppen



## Sortimentsanteile am Holzeinschlag



## Holzverkauf für den Privat- und Körperschaftswald





**Staatsbetrieb Sachsenforst**

**Geschäftsführer**

Büro der Geschäftsleitung

Innenrevision

**12 Forstbezirke \***

Staatswaldreviere

Privat- und  
Körperschaftswaldreviere

3 Waldschulheime

Lehrlingsausbildung

*Funktionalstelle*  
**SB Holzlogistik**  
(und Wegebau/ Forstliche  
Infrastruktur  
Forsttechnikeinsatz)

**Abt. 1**  
**Personal, Verwaltung, Recht**

Forstliche  
Ausbildungsstätten

**Abt. 2**  
**Staatsforstbetrieb**

2 Maschinenstationen

Zentrum für forstliches  
Vermehrungsgut

**Abt. 3**  
**Finanzmanagement**

**Kompetenzzentrum Wald  
und Forstwirtschaft**

**Obere Forst- und  
Jagdbehörde**

**Amt für  
Großschutzgebiete**

Nationalpark  
Sächsische Schweiz

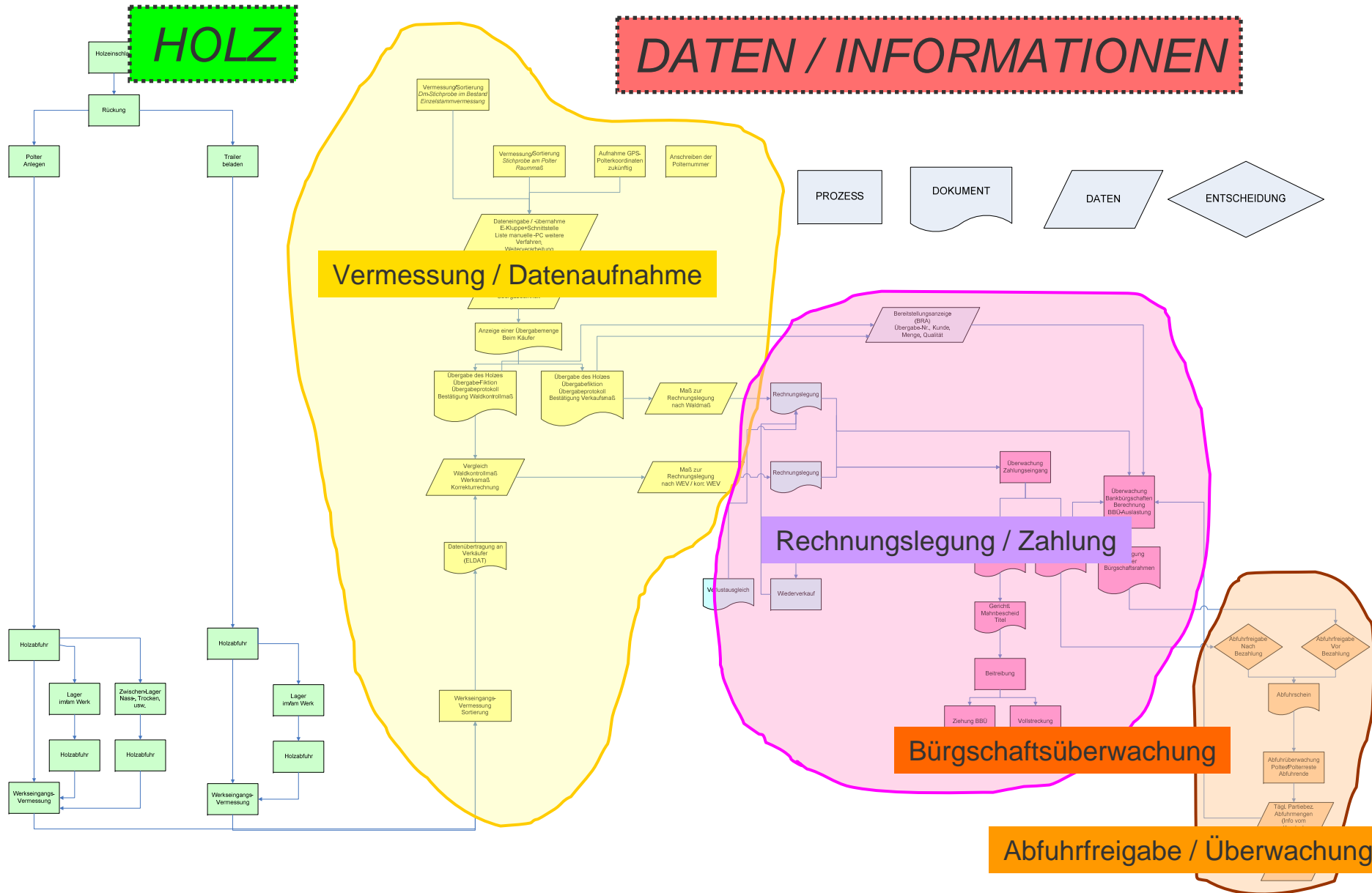
Biosphärenreservat  
Oberlausitzer  
Heide- u. Teichlandschaft

Naturschutzgebiet  
Königsbrücker Heide /  
Gohrischheide

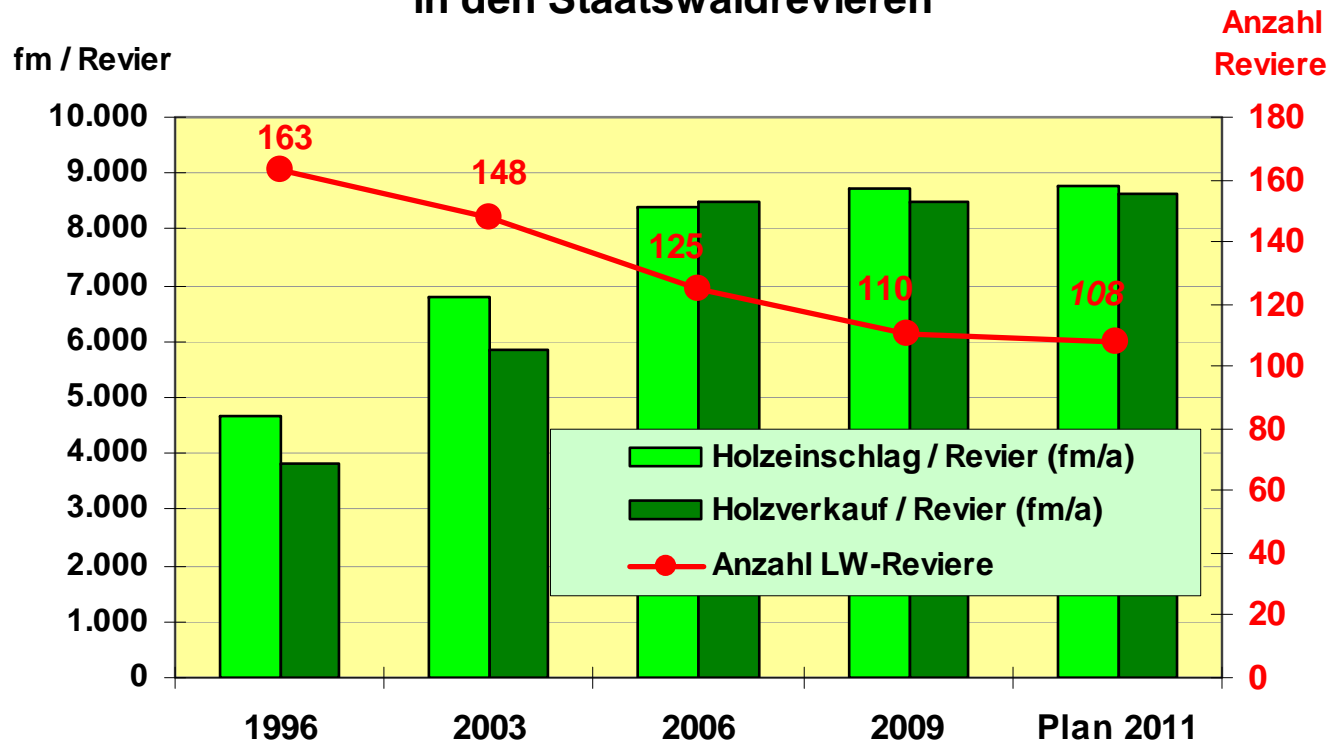
**Referat 24**  
**Holzmarkt/ Jagd/  
Wildvermarktung**

\* Forstbezirke Adorf, Bärenfels, Chemnitz, Dresden, Eibenstock, Leipzig, Marienberg, Neudorf, Neustadt, Oberlausitz, Plauen, Taura

## Holzverkauf als Prozess – Eine Übersicht



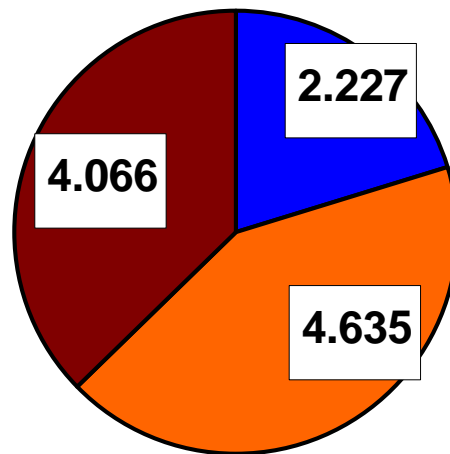
## Durchschnittliche Mengen Holzeinschlag und Holzverkauf in den Staatswaldrevieren



## Verkaufsmenge je Holzrechnung - Anzahl der Holzrechnungen

(Staatswald 2010)

(Summe: 10.928 Rechnungen)



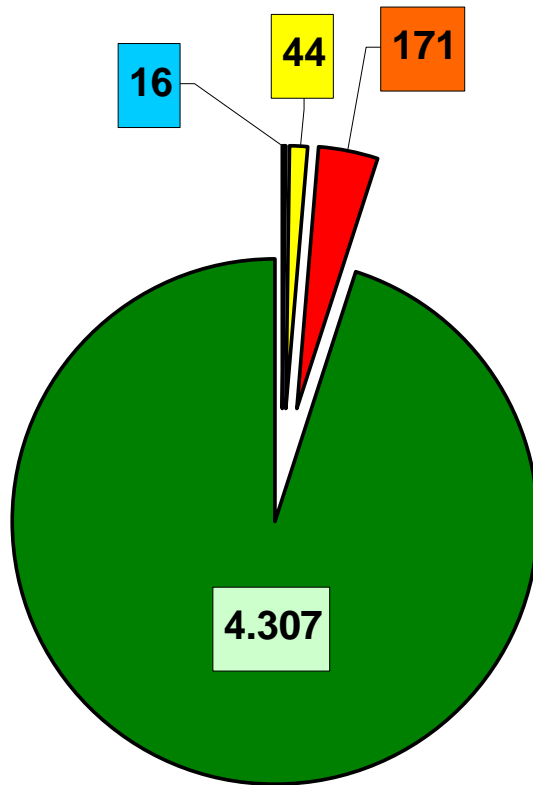
- > 100 fm je Rechnung
- 100 - 10 fm je Rechnung
- < 10 fm je Rechnung

## Anzahl Kunden und Verkaufsmenge/Jahr

(Staatswald 2010)

5004 Holzkunden

(ohne Berücksichtigung von  
Kleinverkäufen über Nebenabgabe)



■ > 5000 fm

■ 5000 - 500 fm

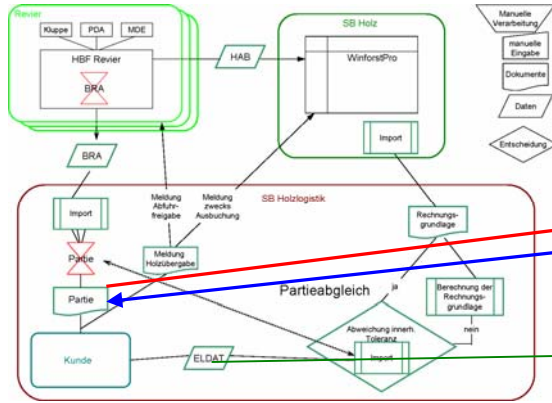
■ 500 - 50 fm

■ < 50 fm

(Sachsenforst, Christian Donath, Referat Forstl. Informationssysteme)



## BRA FoB



## SBS Geschäftsleitung

**Übergabe-  
Mengenanmeldung**  
(Sorte, Kunde, Güte, Menge)

**Rückinfo durch BRA**  
(Abfuhrfreigabe/ Keine  
Freigabe)

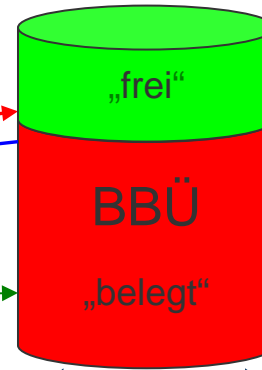
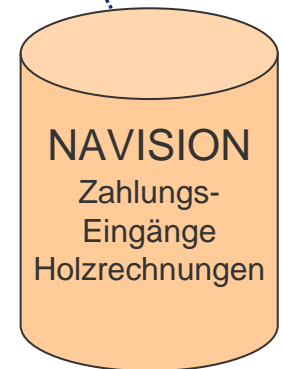
Übergabe  
Werksmaße

Grafik: Sachsenforst  
Christian Donath

**Bürgerschaftsüberwachung**  
(SBS Geschäftsleitung, Ref. Holzmarkt)

Forstbezirke

IT Lichtenwalde



„frei“

BBÜ

„belegt“



# AUSBLICK

# PERSPEKTIVEN UND TENDENZEN



## Nur Pellets boomen – Schnittholzbedarf –9%

2008 brachte den mit –8,5 % stärksten Bedarfsrückgang in der UN-ECE-Region seit der ersten Ölkrise 1973, analysiert die UN-ECE in ihrem eben präsentierten Jahresbericht. Dabei zeigten sich

## 600.000 fm Schadholz befürchtet

Die Steiermark ist von einem starken Borkenkäferbefall betroffen.

## Wismar läuft voll

Obwohl noch bis Jahresende Kurzarbeit beantragt ist, laufen die Maschinen bei Klausner Nordic Timber, Wismar/DE, wieder voll, berichtet Unternehmenssprecherin Anne Leibold gegenüber der Ostsee-Zeitung.

## Fertigbau auf Vorjahresniveau

Von einem Auftragsvolumen, das bislang konstant am Vorjahresniveau liegt, berichtet Anselm Klipp, Sprecher des Bundesverbandes Deutscher Fertigbau, im Interview mit der Zeitung „Die Welt“ vom 28. Juli. Im Vorjahr wurden 12.100 Häuser

## Katastrophaler Produktionsseinbruch

In Russland beläuft sich der Rückgang der Produktion von Holz, Holzspanplatten und Papier seit Jahresbeginn auf 20 bis 40 %, informiert die russische Nachrichtenagentur Novosti. Die Reduktion der Schnitt-

## 30 % weniger Gesamtumsatz

Im Vergleich zum I. Quartal fiel der Gesamtabsatz bei Sonae Industria, Maia/PT, zum II. Quartal um 3 % und der Gesamtumsatz um 6 %, informiert das Unternehmen. Außer in Deutschland und Frankreich wurde der Absatz in allen anderen Exportländern erhöht. Zum Vergleichszeitraum 2008 sank der Umsatz im I. Quartal um 30 % auf 671 Mio. €. ◀

## Meldungen des Holzkurier aus dem Juli 2009

## Dickes Minus für Stora Enso

Einen Verlust von 368 Mio. € präsentierte Stora Enso als Endergebnis für das II. Quartal. Im Vorjahr hatte man noch einen Gewinn von 29 Mio. € verbucht. Im Vorquartal waren es noch –36 Mio. €. Das operative Er-

## Ferienpark statt Großsägewerk

Das Projekt zum Bau eines Großsägewerkes am Standort Leutkirch/Urlau/DE gibt Klenk Holz auf, meldet das Unternehmen. Das Ende April 2006 von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erworbene ehemalige Militärgelände wird zum Bau eines Ferienparks an das niederländische Touristik-Unternehmen Center Parcs Europe veräußert.

## Starke Rückgänge im Mai

3,6 Mio. m<sup>3</sup> Nadel schnittholz (–26 %) produzierten die kanadischen Sägewerke im Mai. Von Jänner bis Ende Mai wurden von den Unternehmen 18,4 Mio. m<sup>3</sup> Schnittholz erzeugt (–26,6 %). ◀

## Zweistellige Umsatz- zuwächse in 2010

Vierzehn große Branchenverbände wurden bei einer Umfrage von Spiegel-Online nach Umsatz und Beschäftigungszahlen 2010 befragt. Elf davon gaben an, dass die Umsätze gestiegen seien, in Branchen wie der chemischen Industrie (+17,5 %), der Autoindustrie und der Elektronik waren die Wachstumsraten zweistellig. Eine einzige Branche verbucht einen Umsatzrückgang; in der Bauindustrie schließt man mit einem Minus von 1,5 % ab.

**Schlagzeilen aus dem  
Holzkurier, 27.1. 2011**

## Stetes Wachstum in Deutschland

Deutschland könnte 2011 ein Wirtschaftswachstum von 2,2 % erreichen, berichtet DIW Berlin. Der Wert liegt zwischen jenem des Vorjahres (3,7 %) und der Prognose für 2012 (1,3 %). Ein besonderer Wachstumsförderer sei der Außenhandel (2010 +10 %).

## Maschinen-Nachfrage steigt

Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau lag im November um 43 % über dem Vorjahr. Das Inlandsgeschäft legte um 23 % zu. Um 53 % stieg die Nachfrage aus dem Ausland, informierte der Verband Deutscher Maschi-

## Laminatböden wieder voll da

Der Verband Europäischer Laminatfußbodenhersteller (EPLF) verzeichnete 2010 mit einem Absatz von 479 Mio.m<sup>2</sup> Laminat aus europäischer Produktion das zweitbeste Ergebnis in seiner Geschichte. Dies

# Auswahl potentieller Holzkunden der sächsischen Forstbetriebe

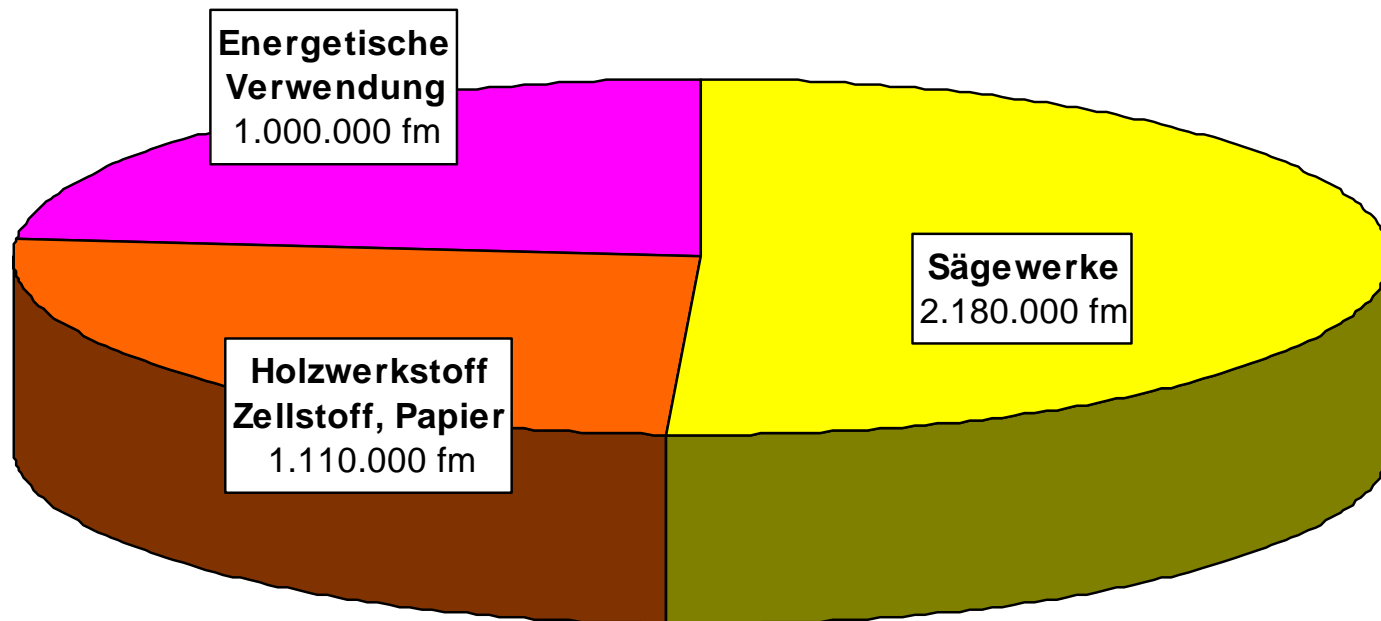
STAATSBETRIEB  
SACHSENFORST



Freistaat  
SACHSEN



**Holzverarbeitungskapazitäten in Sachsen (Schätzung)**  
(Rundholz und Wald-/Sägerestholz)  
**ca. 4,3 Mio fm Rundholz(-Äquivalente)**



# Rahmenvereinbarung für den Rundholzhandel in Deutschland (RVR)

EWG-Richtlinie von 1969 / Dt.HKIG – HKIVO - HKS seit 31.12.2008 außer Kraft

EU-Bürokratieabbau – keine Notwendigkeit zu gesetzlicher Regelung –

(Dtl. war einziges Land mit Umsetzung der EWG – RL)

Weiterhin Regelungsbedarf für standardisierte Messung und Sortierung

DFWR + DHWR: Schaffung eines privatrechtl. Regelwerkes zum Rundholzverkauf = **RVR**

Federführung durch FVA Freiburg, Finanzierung über HAF

HKS – RVR (Übergangsregelung siehe Vfg. SBS)

EN – DIN zu Messung und Sortierung von Rundholz (keine Verpflichtung) – *Vgl EN – DIN Bau erlangen Gesetzeskraft als „Techn. Regeln“ nach BauO und BauG*

Gemeinsamer Forst-Holz-Arbeitskreis legte erste RVR-Fassung am 18.12.2008 vor

Ablehnung seitens einiger PW-Betriebe – interne Kompromißsuche aller Waldbesitzarten

Seit 2010 weitere Verhandlungen Forst – Holz („inzwischen auf ‚Zielgerade‘ “)

Geplantes Inkrafttreten: Ende 2011



# Rahmenvereinbarung für den Rundholzhandel in Deutschland (RVR)

## Was wird neu sein ?

Bundesweit einheitliche Bestimmungen, bes. für Sortierung

Vermessung wie gehabt (z.B. Rindenabzüge, 3-fache Abrundung)

Güte-Sortierung strenger – entspricht aber bisherigen sächs. Gepflogenheiten

Einheitliche Multiplikatoren-Schulung vorgesehen – Finanzierung ??

UND ...



Der „Chinesenbart“ ist zukünftig eine „Rundnarbe“  
(In Würdigung des zunehmenden Asien-Exports von RBU ?)

## Rundholz - Vermessung

**L -       Manueller Holzeinschlag**  
**Vollvermessung**

**LAS -     Maschineller Holzeinschlag**  
**Werkseingangsvermessung + Wald-Kontrollmaßverfahren**  
**(Stichprobenweise Durchmesserermittlung + Zählung)**

**IS -       Manueller/maschineller Holzeinschlag**  
**Sektionsweises Raummaß**

## Rundholz - Vermessung

*Schwerpunkt für weitere Arbeit:*

**LAS - Maschinelles Holzeinschlag**

**Werkseingangsvermessung + Wald-Kontrollmaßverfahren  
(Stichprobenweise Durchmesserermittlung + Zählung)**

Gegenwärtig keine Alternative zur Werkseingangsvermessung (WEV),  
WEV aber nur mit Wald – Kontrollmaß (Durchmesser-Stichprobe/Stückzahl)

Rationalisierung der Waldmaß-Stichprobe notwendig – aber wie ?



## Rundholz - Vermessung

**Harvestermaß** - Eichfähigkeit Harvester ? – **nur interne Doku**

**Fotovermessung** (sScale / Fa. Dralle) - Eichfähigkeit ? – **nur interne Doku**

**Fotodokumentation der Polter** – Zählung - **Beweismittel**



## Rundholz - Vermessung

Ziel:

Einbindung der Aufnahmeverfahren in Arbeitsprozess des RevL,  
Möglichst keine zusätzlichen parallelen Prozesse zur Vermessung

Schnelle technische Entwicklung

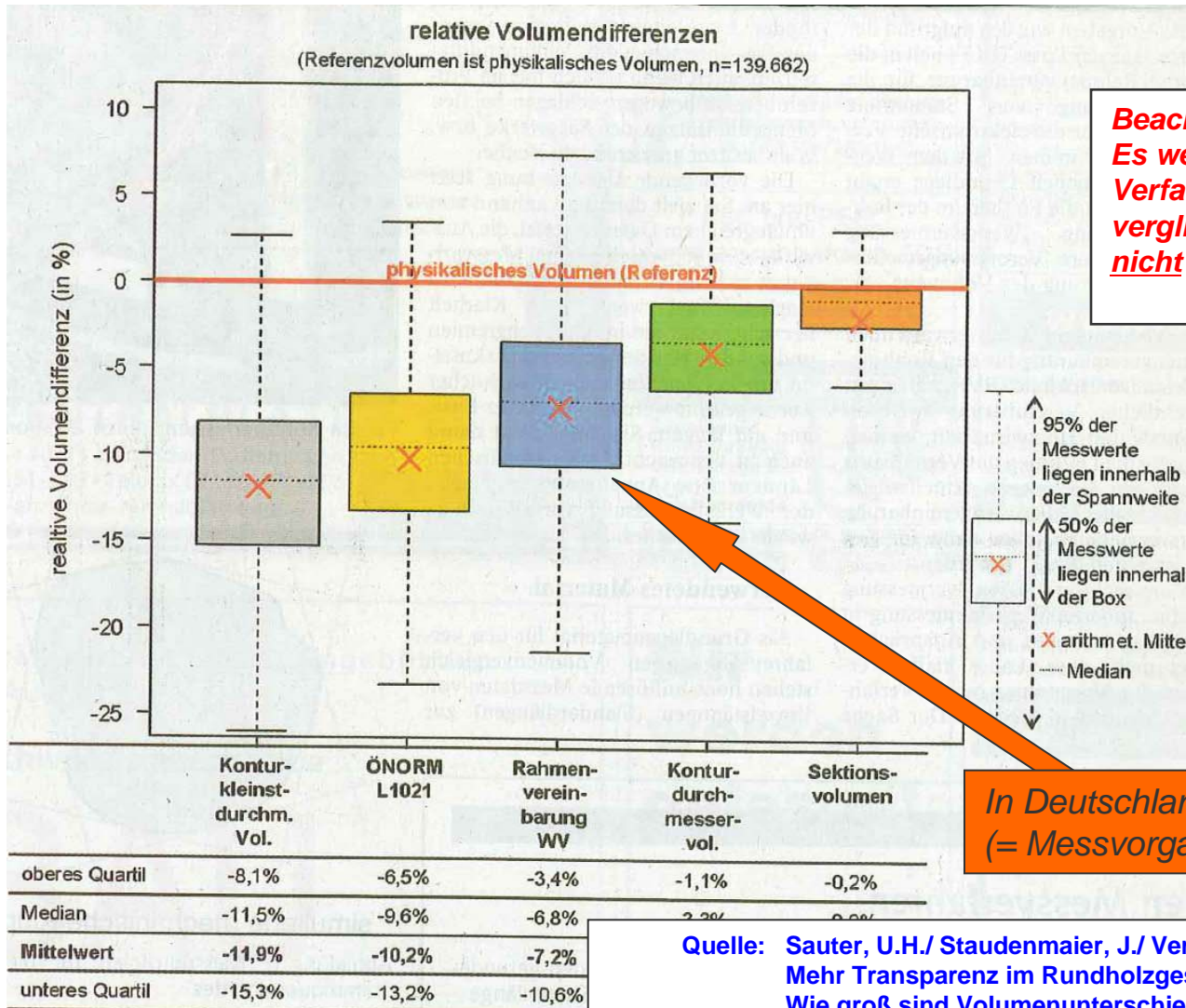
Eichfähigkeit von Harvester und Fotovermessung nicht ausgeschlossen

Anpassung an jeweilige technische Möglichkeiten

## Weiterentwicklung der WEV seitens Industrie erforderlich:

1. Bessere Transparenz der Ergebnisse (Abfuhr, nachgelagerte EDV)
2. Nutzung der techn. Möglichkeiten

**Ziel: Vollkontur-Vermessung**



**Beachte:**  
Es werden **ausschließlich verschiedene Verfahren der Werkseingangsvermessung verglichen, nicht die Stichprobenmessung im Wald**

*In Deutschland angewandtes Verfahren  
(= Messvorgang gem. HKS/RVR)*

Quelle: Sauter, U.H./ Staudenmaier, J./ Verhoff, S.:  
Mehr Transparenz im Rundholzgeschäft – Elektronische Rundholzvermessung:  
Wie groß sind Volumenunterschiede wirklich?,  
Holzentralblatt Nr. 50, 17.12.2010, S. 1269 ff,

Abbildung 2 Vergleich der Messverfahren anhand relative

# Grundsätze und Ziele für den Holzverkauf

***Qualitätsfestlegung im Wald***

***Holzübergabe an der Waldstraße mit Gefahrenübergang,  
Verlängerter Eigentumsvorbehalt und Forderungsabtretung,***

***Einmaliges Aufsuchen eines Polters und Erledigung aller Arbeitsschritte***

***Festlegung + IT-Unterstützung von standardisierten Aufnahmeverfahren***

***Fotodokumentation aller Polter***

***Mehrstufiges stichprobenartiges Kontrollsystem der WEV***

***Etablierung der WEV von LAS in verschiedenen Ausprägungsstufen***

***Abfuhr nach Bezahlung oder Besicherung mit Bankbürgschaft***

# Grundsätze und Ziele für den Holzverkauf

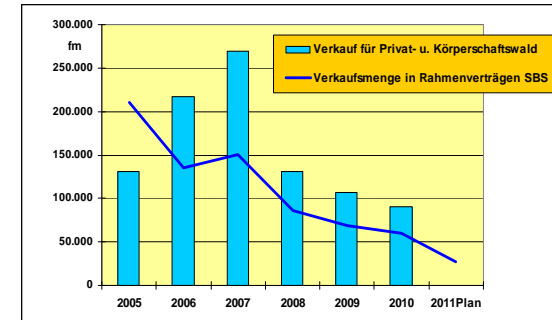


***Einmalige Dateneingabe ins IT-System***  
***Echtzeit-Verfügbarkeit aller Daten für Controlling, Kontrolle***  
***Eine zentrale Datenbank***

***Abfuhrreinweisung ohne persönliche Anwesenheit von***  
***Revierleiter / SB Holzlogistik***

# Holzverkauf für den Privat- und Körperschaftswald

- „Verkäufermarkt“ = Nachfrage > Angebot
- Vielfalt der Verkaufsmöglichkeiten für Waldbesitzer
- Angebot des Holzverkaufs in Sachsenforst- Rahmenverträge für Dritte besteht weiterhin
- Sachsenforst haftet gegenüber Käufern nicht für Mengen Dritter
- Liefer-Volumen Dritter in SBS-Rahmenverträgen ist stark rückläufig



**Was passiert bspw. nach einem großen Sturmschaden ?**

**Keine „Auffangmöglichkeit“ für Schadholz in Sachsenforst-Verträgen !**

**Preisabschläge für betroffene Waldbesitzer ohne bestehende Verträge !**



# „Energieholz“ / Waldrestholz

**Waldrestholz-Gewinnung = Nährstoffentzug !**

**Waldrestholz-Gewinnung wird kein Geschäftsfeld**

**Seit 02/2007 nur in Ausnahmefällen Waldrestholz-Nutzung zulässig, wenn:**

- Hoher Reisholzanfall mit Vorkonzentration auf Verjüngungsflächen
- Restholzkonzentration bei Erntennutzung über Verjüngung
- Dichte Reisigmatten auf Verdichtungs- und Nass-Standorten

**Waldrestholz-Aufkommen wird von Industrie stark überschätzt !**

- Aufarbeitung IS bis Zopf 6 cm o.R. + Brennholz-Selbstwerbung
- Es verbleiben nur Äste und Zweige
- Aufarbeitung von Waldrestholz ohne Derbholz-Anteil nicht wirtschaftlich

# Frei-Werk-Lieferung von Rundholz ?



## **Vorteile:**

- Holz kommt sehr frisch zur Verarbeitung (Qualität)
- Minimierung Waldschutz-Risiko (Risiko)
- Keine großen Waldlagerbestände (Liquidität)



## **Nachteile:**

- **Kein Gefahrenübergang / Übergabe an der Waldstraße im Sinne der AVZ**
- Kein eigenes Kontrollmaß (nur Lieferschein der Spedition)
- Bei Kalamitäten Mengenkontingente für Anfuhr
- Zusätzlicher Aufwand bzgl. Auftragsvergabe (VOL)
- **Personalbedarf (Speditionsfachleute) für LKW-Disposition**
- IT-Umstellung



# Frei-Werk-Lieferung von Rundholz ?



## **Vorteile:**

- Holz kommt sehr frisch zur Verarbeitung (Qualität)
- Minimierung Waldschutz-Risiko (Risiko)
- Keine großen Waldlagerbestände (Liquidität)



## **Nachteile:**

- Kein Gefahrenübergang / Übergabe an der Waldstraße im Sinne der AVZ
- Kein eigenes Kontrollmaß (nur Lieferschein der S)
- Bei Kalamitäten Mengenkontingente für Anfuhr
- Zusätzlicher Aufwand bzgl. Auftragsvergabe (VC)
- **Personalbedarf (Speditionsfachleute) für LKW**
- IT-Umstellung



**Sachsenforst plant (mittelfristig) keine  
Frei-Werk-Lieferung**

## Keine Weiterverarbeitung oder „Konsumgüterproduktion“



## oder „Konsumgüterproduktion“



Nummer 32 · Holz-Zentralblatt · Seite 823

Freitag, 7. August 2009

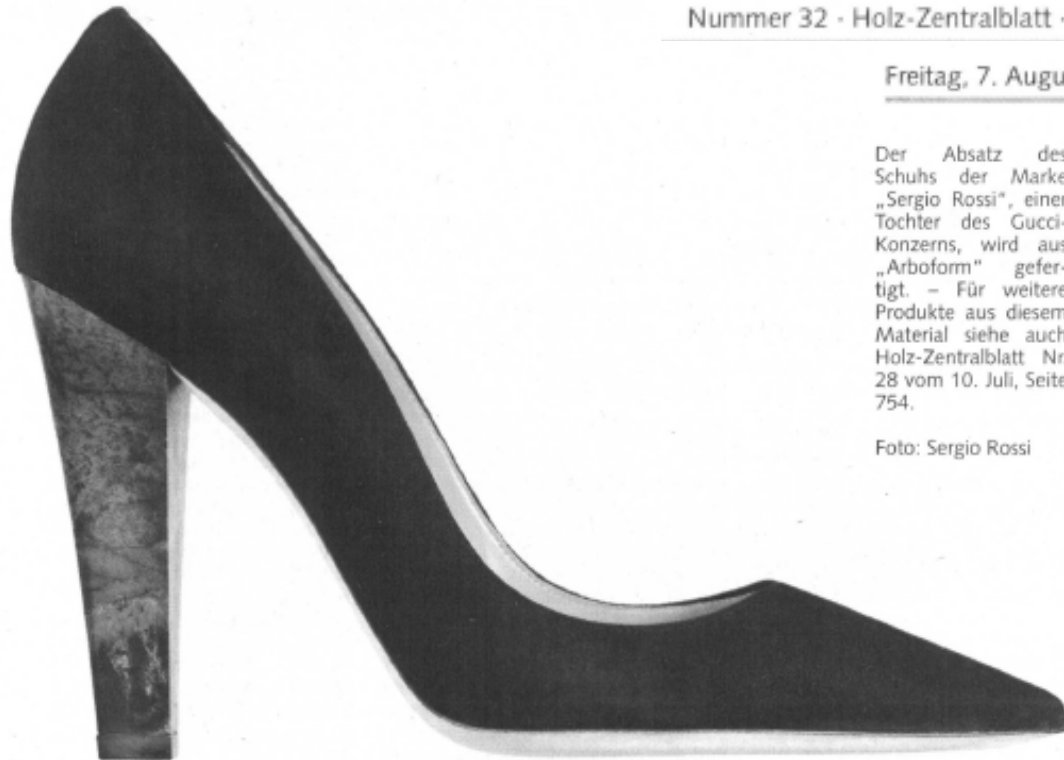


## oder „Konsumgüterproduktion“

### »Flüssiges Holz« bei Edemarken

Die Zeiten, in denen ökologisch produzierte Schuhe auf den ersten Blick als solche erkennbar waren, sind vorbei. Der neue Schuh „Eco-Pump“ von Sergio Rossi aus dem Gucci-Konzern wirkt elegant und interessant, hat aber noch einen weiteren Aspekt zu bieten: Er besteht aus nachwachsenden Rohstoffen. Sein Absatz ist aus „Arboform“, dem „flüssigen Holz“ vom Fraunhofer-Institut ICT in Pfinztal und Tecnaro in Ilfeld-Auenstein, gefertigt. Der Schuh, der knapp 400 Euro kosten soll, wird in einer Tragetasche aus Biokunststoff ausgehändigt.

Auch der schwäbische Sportwagenhersteller Porsche setzt seit über fünf Jahren „Arboform“ ein. Dieses wird jedoch nicht gestalterisch oder aus Imagegründen verwendet, sondern bietet technische Vorteile: Beispielsweise dient es bei der Produktion von Carbon-Keramik-Bremscheiben als Matrix der Kühlkanalgeometrie. Die Automobilindustrie zählt zu den wichtigsten Absatzmärkten bei Tecnaro und hat viele Entwicklungen erst ermöglicht.



Nummer 32 · Holz-Zentralblatt · Seite 823

Freitag, 7. August 2009

Der Absatz des Schuhs der Marke „Sergio Rossi“, einer Tochter des Gucci-Konzerns, wird aus „Arboform“ gefertigt. – Für weitere Produkte aus diesem Material siehe auch Holz-Zentralblatt Nr. 28 vom 10. Juli, Seite 754.

Foto: Sergio Rossi



The background is a close-up of a wood surface, showing concentric growth rings. Overlaid on this are dark, hand-drawn numbers 1 through 12, arranged in a circular pattern around the center, similar to a clock face. The numbers are slightly irregular and appear to be painted or stained onto the wood.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit !